



Ein Großstadtzentrum um 1860.  
 Als Berlin den Fernbahnhof Friedrichstraße erhielt, glaubte man bereits, daß es  
 mit dem Verkehr „so“ nicht mehr weiter ginge . .

# Als Berlin noch arm

Amüsante Geschichten über unsere Großväter.

Um 1860 war Berlin eine große, aber arme Stadt, arm an Geld, an Vergnügungen, an Natur, arm an allem, was dem Großstädter eine Lebensbedingung ist. — Welch einen Eindruck nimmt der Fremde, der die Welt kennt, von Berlin mit sich, wenn es ihm ergeht wie mir mit einigen vielgereisten Gästen in der Konditorei Kranzler. Wir bekehrten nach 9 Uhr 30 abends einen Kaffee und bekamen darauf von der Mamsell lächelnd diese Antwort: „Ach nein, nach 10 Uhr kochen wir keinen Kaffee mehr.“ — Die Straßen Berlins haben an dunklen Winterabenden Ähnlichkeit mit dem Fahrwasser der Ostsee und anderer unsichtbarer Gewässer. — Wenn ich an den Schaufenstern der Berliner Kunsthändler vorbeigehe und die Ausstellung der Photographien sehe, so schäme ich mich fast der